

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die von denen Hoch-Leydtragenden begehrte und verlangte Trauer-Musique, Bey Solenner Leich-Begängniß/ Des ... Herrn Martini Strackerjan/ Sr. Königl. Majestät zu Dennemarck/ Norwegen ... Justitz- und ...

Gleim, Johann Georg

Oldenburg, [1716?]

VD18 1315866X

3. Nach der Leich-Predigt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20235

(g) Alt. Ten. & Bass. aus Psalm. 18. v. 17. seqq.

David's
Dancf: Wor-
te vor die Er-
rettung

GOTT schicket aus der Höhe / und holet mich / und
zog mich aus grossen Wassern. Er führet mich
aus in dem Raum / Er riß mich heraus / denn
Er hatte Lust zu mir.

Hierauff wird aus dem Choral-Gesange: Freu dich sehr / o meine
Seele / und vergiß zc. Sub. Num. 316. der letzte Vers gesungen/
Freu dich sehr / o meine Seele / und zc.

III.

Nach der Leich = Predigt.

Folgende Abschieds = Aria.

Ten. solo.

Nun gute Nacht. Mein Heyland rufft :
Geh hin zur Ruh in deine Gruft ;
Dein Lauff der sey vollbracht.
Dein Lebens = Abend kömmt herben /
Ich sprech Dich von der Arbeit frey ;
Drum gib mir gute Nacht.

Nun gute Nacht / weil Gottes Sohn
Mir reichen wil den Gnaden = Lohn /
Den Er mir zgedacht :
Den Himmel seh ich offen stehn :
Daselbst soll meine Seel eingehn /
Drum / Welt / zu guter Nacht.

Nun gute Nacht / du Marter = Haus /
Mit Freuden geh ich von dir aus /
Du wirst von mir verlacht :
Ich spotte der gedrohten Noht /
Und jauchze nun bey Grab und Tod /
Weil ich geb gute Nacht.

Nun gute Nacht / die starcke Hand /
Die mich hüllt in mein Leichgewand /
Hat mir diß Glück gemacht :
Ich lasse Mesechs = Hütten stehn /
Und will nach Salems Hügeln gehn /
Wohl mir! Drum gute Nacht.

Nun gute Nacht. Ich leg alhier
Der Seelen Bürde weg von mir /
Wornach

Wornach ich längst getracht ;
Mein Geist der schwingt sich Himmel an/
Und dringet durch die Sternen-Bahn/
Drum sag ich : Gute Nacht.

6.
Nun gute Nacht / O Landes Sonn !
Es bleibe stets dein Thron und Cron
Von Gottes Heer bewacht :
Der Höchste lasse deinen Schein
Forthin in stetem Wachsthum seyn/
Und wend' ab alle Nacht.

7.
Nun gute Nacht / du Land und Stadt /
Vor deren Heyl ich früh und spat /
Im Regiment gewacht :
Dein Zion werde nie verstöhrt /
Noch durch des Feindes Hand versehrt;
Dein Glanz sey ohne Nacht.

8.
Nun gute Nacht / ihr Meinen ihr /
Die Gottes Huld geschencket mir /
Nehmt Gottes Wort in acht /
So wird es euch nicht übel gehn /
Und wir woll'n uns einst wieder sehn ;
Jetzt aber ! Gute Nacht.

9.
Nun gute Nacht / ich bin vergnügt /
Mein Glaube hat schon obgesiegt /
Mein Lauff ist wohl vollbracht :
Ein schönes Erbtheil fällt mir zu /
Ich leb' in süß und stolzer Ruh /
Wohl mir : Nun gute Nacht.

Hiernechst wird zum Beschluß aus dem Choral-Gefange : Wenn mein Sünd
lein vorhanden ist / und ich &c. sub Num. 320. gesungen der letzte Vers.
So fahr ich hin zu Jesu Christ / mein Arm. &c.





Allen und jeden
der wahren Glückseligkeit
Beflissenen
Wünschet der Verfasser alles Hehl
und Wohlfahrt zuvor.

S Columbus/ welcher Gelegenheit ge-
funden, in die von Martin Böhmi/
einem Nürnberaer / und seinen
Flandrischen Reife-Gefehrten/
über ihre nach den Westlichen un-
bekandten reichen Ländern unternommene Reissen/
entworffene See-Charte zu gucken/ hat vielleicht
so viele Jahre nach einander nicht nachzudencken
gehabt/ den Weg über das grosse Welt-See
nach demjenigen festen Land zu suchen/ woraus er
so viele Schätze zu hohlen sich eingebildet; als ich
an meinem Ort über dem Nachsinnen ermüdet
worden/ zu erforschen/ welches der beste und sicher-
ste Weg sene/ zur wahren zeitlichen Glückseligkeit
zu gelangen. Ich hatte bereits manchen Ver-
such gethan / fast alle Stände durchwandert/ die
mehreste